

	Qualitätshandbuch – Hygienehandbuch - Geltungsbereich: Einrichtung ABC	
Checkliste interne Pandemieplanung		

In der vorliegenden Checkliste werden kritische Punkte für die Planung der Abläufe und Maßnahmen im Falle einer Influenza-Pandemie durch neue (noch) nicht impfpräventable Influenza-Viren abgefragt. Dadurch sollen die notwendigen bzw. zu organisierenden Dinge für die materielle Ausstattung, Personaleinsatz, den Arbeitsschutz, die Desinfektions- und Entsorgungsmaßnahmen sowie Öffentlichkeitsarbeit transparent werden. Sie dient als Basis für eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten und Aufgaben.

IST-Analyse:

	Ja	Nein
Sind alle Bewohner lt. Empfehlung der ständigen Impfkommision am Robert Koch-Institut (STIKO) gegen die saisonale Influenza und Pneumokokken geimpft?		
Ist der sogenannte Pandemiestab (= Ausbruchsteam*) bekannt und die Adressen bzw. Erreichbarkeit hinterlegt? Sind Verantwortlichkeiten festgelegt? (Wer löst aus? Wer hebt auf?)		
Sind Informationswege definiert? (Telefonliste aller Mitarbeiter, Infoplattform im Intranet)		
Besteht die Möglichkeit von Telefonkonferenzen für den Pandemiestab?		
Sind alle Mitarbeiter über das „Merkblatt Influenza (Pandemiefall)“ und die „VA Pandemieplan“ informiert?		
Können zusätzliche personelle Ressourcen (z.B. Meldelisten medizinischer Fachschulen, Studenten, Arbeitsamt (<i>hier konkretisieren welche Ansprechpartner in Frage kommen</i>)) mobilisiert werden?		
Welche Ärzte stehen als Ansprechpartner für die Versorgung der Influenzkranken zur Verfügung?		
Ist über die beliefende Apotheke ein ausreichendes Kontingent antiviraler Medikamente für diese Einrichtung bestellt/hinterlegt?		
Können Zimmer u/o Wohnbereiche als sog. „Isolierbereiche“ zur Betreuung an Influenza erkrankter bzw. krankheitsverdächtiger Bewohner eingerichtet bzw. benannt werden?		
Sind Schilder für die Kennzeichnung der Isolierbereiche vorhanden? (Wieviele?)		
Kann der Isolierbereich baulich/organisatorisch von anderen Bereichen der Einrichtung abgetrennt werden?		
Wieviel Schutzkleidung (Schutzkittel, seitlich enganliegende mehrlagige OP-Maske mit Formbügel oder Formmaske, Schutzbrillen) wird vorgehalten? (Wo ist dieser Vorrat gelagert? Wer darf diesen Vorrat ausgeben?)		
Wird ausreichend Hände- und Flächendesinfektionsmittel (VAH-gelistet und begrenzt viruzid) vorgehalten? (Wieviel?)		
Sind alle Handwaschplätze vorschriftsmäßig mit Spendern für Waschlotion, Händedesinfektionsmittel, Einmalhandtücher sowie Handpflegemittel aus Tube oder Spender und Abwurfbehälter für Handtücher ausgestattet?		
Wieviel Möglichkeiten mobiler Sauerstoffversorgung bestehen?		

Bearbeitet am:

von:

Wiedervorlage:

*Das Ausbruchsteam setzt sich aus den Menschen in der Einrichtung zusammen, die die Entscheidungskompetenzen und das fachliche Know how haben, im Fall des gehäuften Auftretens oben genannter Infektionen für die Aufrechterhaltung der Bewohnerversorgung und die Einhaltung der erforderlichen Schutzmaßnahmen Sorge zu tragen. Das wären z.B. die Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung ggf. Hauswirtschaftsleitung oder Küchenchef, Technischer Leiter, ggf. vorhandener angestellter Arzt, Kooperation mit der versorgenden Apotheke, dem betreuenden Arbeitsmediziner und der beratenden Hygienefachkraft.

Freigabe durch	Bearbeitet durch	Änderungsstatus	Datum der Änderung	Seite	Kapitel
HFk	ZQM, HFk	1.0	10.08.2009	Seite 1 von 1	